

«Ohh – der Samichlous chunnt»

Sandro Wyss und Marc Binggeli bereiten Kindern im Inselspital Bern grosse Freude

Seit vielen Jahren besuchen Sandro Wyss und Marc Binggeli als «Samichlous & Schmutzli» krebskranke Kinder im Inselspital Bern – und sammeln Spenden für die Kinderkrebshilfe Schweiz.

Es ist immer ein ganz besonderer Tag anfangs Dezember für die krebskranken Kinder im Inselspital Bern: «Dr Samichlous chunt!» Wunderbar, wie all die Kinderaugen leuchten, wenn es dann endlich soweit ist und für einen Nachmittag nicht die Pflegenden, sondern der Samichlous mit seinem Schmutzli die Regie in den Spitalzimmern übernimmt. Hier gibt es ein Spielzeug, dort ein Stofftierli, hier wird gelacht, dort auch mal getröstet oder Mut zugesprochen – und nicht wenige Kinder haben auch das eine oder andere Versli auswendig gelernt: «Samichlous du liebe Maa...»

Ja, liebe Mannen sind es, der Samichlous und sein Schmutzli. Und treue Seelen. Denn die Berner Sandro Wyss (dr Samichlous) und Marc Binggeli (dr Schmutzli) besuchen nun schon seit acht Jahren jedes Jahr um den 6. Dezember herum ehrenamtlich krebskranke Kinder im Inselspital.

Sandro Wyss ist schon der zweite Samichlous in seiner Familie: Weil sein Vater ausgerechnet am 6. Dezember verhindert war, musste er mit 19 Jahren in diesen «Nebenjob» einspringen. «Ich war ziemlich aufgeregt», erzählt der heute 44-Jährige, «also habe ich meinen Freund Marc Binggeli angefragt, ob er der Schmutzli sein wolle. Er hat sofort zugesagt». Und nun sind die beiden seit 25 Jahren unterwegs. Dass die beiden Freunde am «Chlousetag» aber auch im Kinderspital im Einsatz sind, ist reiner Zufall: Verkleidet als Samichlous und Schmutzli und auf dem Weg zur damaligen kranken Freundin



von Marc Binggeli, sei ihnen im Spitallift eine Krankenschwester begegnet. Sie habe die beiden in ihren Kostümen gemustert und gebeten, der Kinder-Krebsstation doch bitte auch noch einen Besuch abzustatten. «Natürlich konnten wir nicht ablehnen. Und was wir dort erlebt haben, hat uns gepackt und nie mehr losgelassen», erzählt Sandro Wyss.

Heute besuchen die beiden anfangs Dezember nicht nur krebskranke Kinder im Spital, sondern auch gesunde Kinder zu Hause bei ihren Familien – «wir bekommen sehr viele Anfragen und könnten tagelang mit Sack und Rute von Haus zu Haus gehen», erzählt Sandro Wyss. Am Ende besuchen die beiden jeweils etwas mehr als 40 Kinder – ohne eine Bezahlung dafür zu verlangen. «Ja, unsere Besuche



Weitere Infos zum Verein finden Sie unter: www.samichlous-schmutzli.ch



sind gratis», so Sandro Wyss, «aber die meisten Familien unterstützen uns jeweils mit einer Spende, die zu hundert Prozent an die Kinderkrebshilfe Schweiz geht», so Sandro Wyss. Alleine im letzten Jahr konnten die beiden mit ihrem Verein «Samichlous & Schmutzli» der Kinderkrebshilfe 20'000 Franken überweisen. Seit 2012 waren es insgesamt 184'177 Franken, wovon 6400 Franken an die «Fachstelle Survivor» von Kinderkrebs Schweiz gegangen sind.

Nebst den Samichlous-Besuchen produzieren beide übers Jahr hinweg aber auch noch Musik, nämlich CDs mit Songs, die sie verkaufen und deren Einnahmen ebenfalls in der Vereinskasse landen. Endo Anaconda, Marc Sway, Büne Huber und andere Schweizer Musikgrößen haben schon mitgemacht, natürlich ohne

Gage zu beziehen. «Doch neben der Musik ist das schönste an unserem Verein», sagt Sandro Wyss, «immer noch die krebserkrankten Kinder, die wir im Dezember für einen kurzen Moment glücklich machen können. Es ist ein besonderer Moment, wenn wir die Abteilung im Spital betreten und sehen, wieviel Freude wir schenken dürfen. Dafür sind wir sehr dankbar».

Gabrielle Ceppi-Kleinert

Highlight in diesem Jahr:

Eine «Kinderkrebshilfe Schweiz»-Hymne wird produziert!

Sie wird pünktlich auf Anfang Dezember 2020 erscheinen und vom Songwriter und Musik-Produzenten Jesse Ritch, H2U Sound&Vision in Thun, begleitet.

Jesse Ritch ist unter anderem beim Supertalent und Deutschland sucht den Superstar aufgetreten.

